



Plenum

| | | |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------|
| Protokoll | Datum: | 29.11.2012 |
| Uhrzeit: 18.00 – 20.00 Uhr | Protokoll genehmigt: | |

| Teilnehmer/innen | entschuldigt (Grund kurz erläutern) | Protokoll Moderation | Teilnehmer/innen | entschuldigt (Grund kurz erläutern) | Protokoll Moderation |
|------------------|--|-------------------------|------------------|--|-------------------------|
| BM Thomas Hirsch | entschuldigt | | Monika Oberfrank | entschuldigt | |

Teilnehmer siehe beiliegende Teilnehmerliste (25 Teilnehmer)

| Nächste Sitzung | Protokoll | Moderation |
|-----------------|-----------|-------------------|
| Mai 2013 | n.n. | Siegfried Schmidt |

| TOP | ◀ A: allgemein, R: Runder Tisch, T: Tag der Integration V: Veranstaltungen/Termine, I: Informationen Termine/Aufträge/Beschlüsse/Infos ▼ | Datum/ Termin | Erledigung durch |
|----------|---|------------------|-----------------------|
| A | Begrüßung | | S.Schmidt N.Schenk |
| I | Das neue BQFG Herr Bixler von der Handwerkskammer gab Informationen über das neue Gesetz und die ersten Erfahrungen mit diesem. Hierzu wurden Flyer verteilt. Weitere Infos : www.nachqualifizierung-pfalz.de , sowie als Anlage | I | F.Bixler |
| I | EAT (Elektronischer Aufenthaltstitel) Herr Doll (ABH Landau) gab hierzu einige Erläuterungen: <ul style="list-style-type: none"> - seit 1.3.2011 eingeführt - Antragszeit 1-6 Wochen - Hohe Arbeitsbelastung bei den ABH, 1 Antrag ca. 54 Minuten Zeitaufwand - EAT ist 10 Jahre gültig, danach muss der Kunde selbst eine Neubeantragung vornehmen. - Bei Wohnortwechsel kann nur die ABH einen Adressaufkleber anbringen (nicht die Meldebehörde). Für den LK SÜW bedeutet dies: Ummeldung bei der VG, EAT-Aufkleber bei der ABH in der Kreisverwaltung. | I | Doll Garrecht |



Plenum

| | | | |
|---|--|---|----------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Fingerabdrücke werden ab 6 Jahre genommen - Weitere Infos über www.bamf.de | | |
| I | <p>Neues aus dem BAMF</p> <p>Herr Kafitz berichtete über eine deutliche Steigerung von Asylbewerbern. Im Oktober 10.000 Anträge, 50% mehr als im Jahr 2011. Die größten Gruppen kommen aus Mazedonien, Serbien und Syrien. Die Bearbeitungszeit von Asylanträgen kann bis zu 2 Jahre betragen. Asylbewerber müssen an dem Ort wohnen, wo sie zuerst waren.</p> <p>Diskussion im Plenum über die Zustände von Wohnungen für Asylbewerber. Herr Tas, sowie Frau Schwarzmüller berichteten über z.Teil sehr schlechte Wohnungsverhältnisse. Den VGs ist dieses bekannt, können jedoch auf Grund des Wohnungsmangels nur wenig zur Verbesserung beitragen. Der Beirat für Migration und Integration wird dies weiter verfolgen.</p> | I | H.Kafitz |
| I | <p>Bericht des Beirates für Migration und Integration der Stadt Landau</p> <ul style="list-style-type: none"> - 14. Woche der Kulturen verlief erfolgreich - 2013 gibt es ein „Interkulturelles Jahr“ mit fortlaufenden Veranstaltungen - Die Beteiligung am Logo-Wettbewerb war sehr erfreulich. Logo kann für Publikationen im Bereich Integration/Migration verwendet werden. Herr Tas verteilte hierzu die neuen Flyer des Beirates. - Stadtwette „40 Rezepte-40 Länder“ ist abgeschlossen. Es wird hierzu ein Kochbuch erscheinen - Herr Tas wirbt um Mitglieder des Fördervereines des Beirates - Vom 11.-24.03.2013 finden die Wochen gegen Rassismus statt „Landau-SÜW gegen Fremdenhass“ - Am 11.Juni 2013 kommt Frau Prof. Böhmer zum Thema „Charta der Vielfalt“ | I | Tas |
| I | <p>„Inprocedere“</p> <p>Frau Eruberger-Ries stellte kurz das Projekt vor und gab einen Überblick über den derzeitigen Stand.</p> | I | Erzberger-Ries |



Plenum

| | | | |
|----------|---|----------|---|
| | (näheres hierzu in der Anlage) | | |
| T | <p>Tag der Integration 2013 Herr Schmidt gab einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen. Termin 22.06.2013 Er rief zum Mitmachen auf und um Eintragung in die Programmplanungsliste, die herum gereicht wurde.</p> | I | Schmidt |
| I | <p>Verschiedenes Frau Schwahn berichte, dass es ehrenamtlich tätige Studenten gibt, die Kindern bei der Sprachförderung, Bewerbung und Hausaufgabehilfe helfen. Kontakt über Frau Schwahn. Das BAMF hat eine neue Broschüre herausgegeben „Willkommen in Deutschland“. Die Broschüre ist in mehreren Sprachen erhältlich. Sie können beim Jugendmigrationsdienst abgerufen werden, solange der Vorrat reicht. Herr Schmidt hat beim Landkreis, das Interesse geweckt, einen Integrationsbeauftragten einzusetzen. Herr Schmidt wird mit der Landrätin Riedmeier hierzu ins Gespräch gehen. Der neue Termin für den 14. Runden Tisch wird den Teilnehmern frühzeitig mitgeteilt. Herr Schmidt bedankt sich im Namen der Steuerungsgruppe für das Erscheinen und beendet die Sitzung.</p> | I | <p>Schwahn Schmidt Schmidt Schmidt</p> |

Anlagen